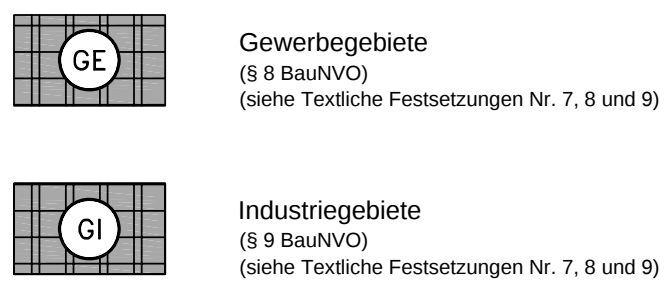
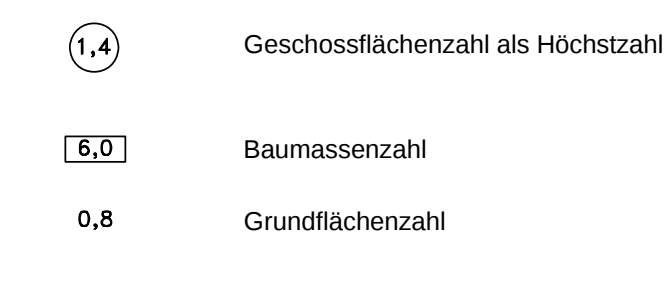


PLANZEICHENERKLÄRUNG

ART DER BAULICHEN NUTZUNG
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 des Baugesetzbuches - BauGB - ,
§§ 1 bis 11 der BauNutzungsverordnung - BauNVO -)



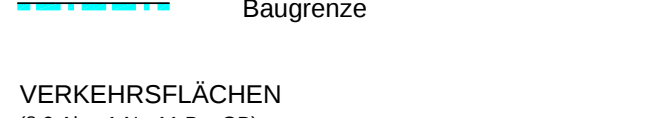
MASS DER BAULICHEN NUTZUNG
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, § 16 BauNVO)



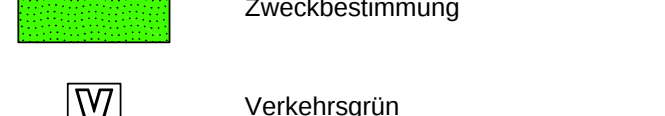
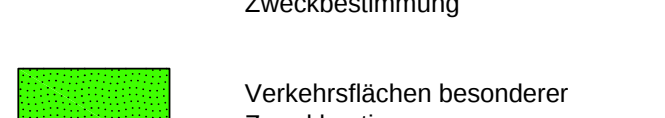
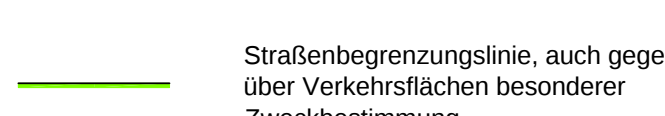
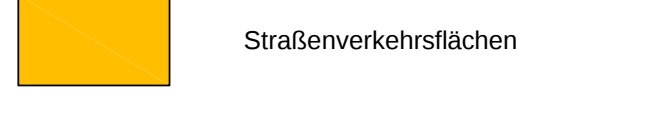
Zahl der Vollgeschosse
II als Höchstmaß

Höhe baulicher Anlagen in m über einem Bezugspunkt
Oberkante als Höchstmaß
(siehe Textliche Festsetzung Nr. 1)

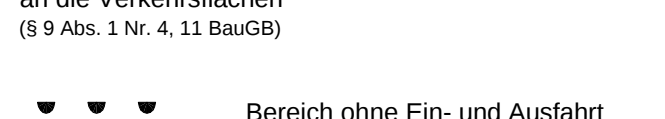
BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN
(§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, §§ 22 und 23 BauNVO)



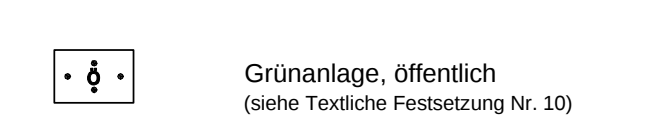
VERKEHRSLINIEN
(§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB)



Ein- bzw. Ausfahrten und Anschließ anderer Flächen an die Verkehrsflächen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 4, 11 BauGB)



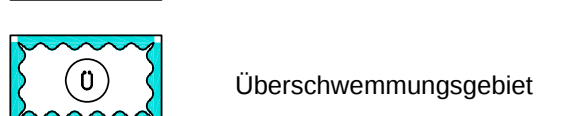
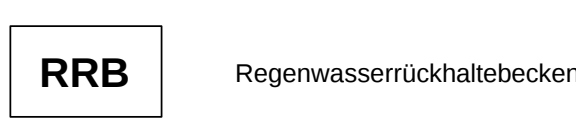
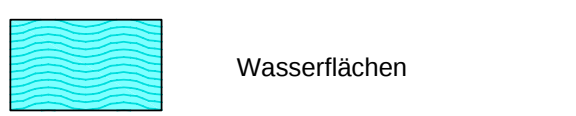
GRÜNFLÄCHEN
(§ 9 Abs. 1 Nr. 13 BauGB)



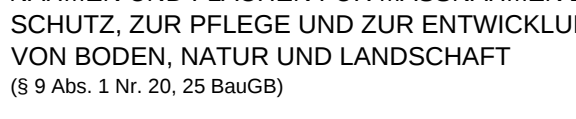
HAUPTVERSORGUNGS- UND HAUPTABWASSER- LEITUNGEN
(§ 9 Abs. 1 Nr. 13 BauGB)



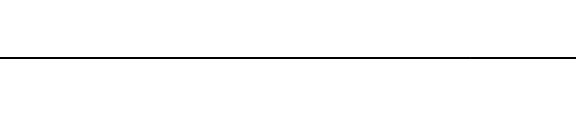
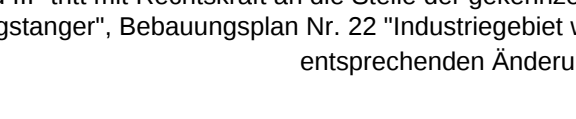
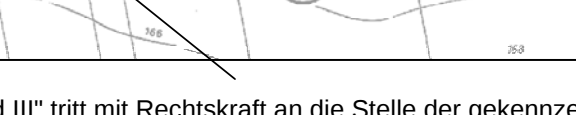
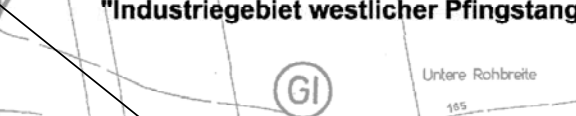
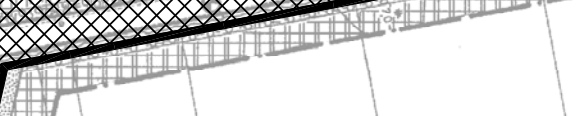
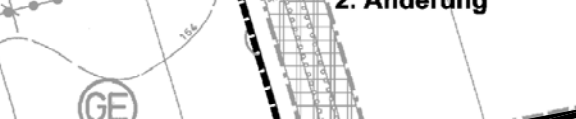
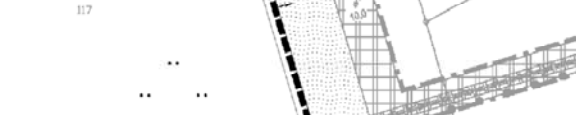
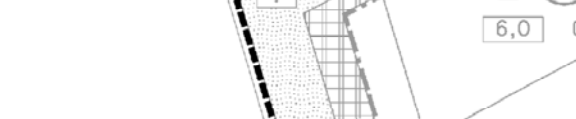
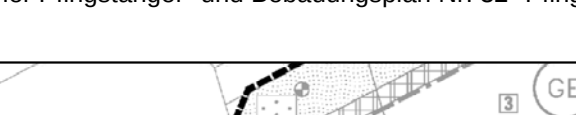
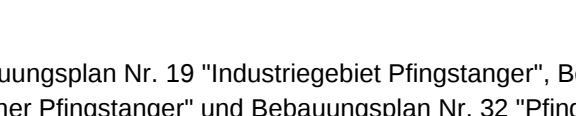
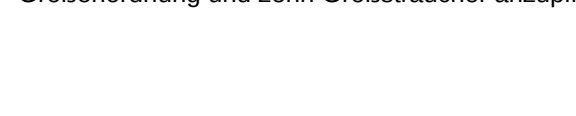
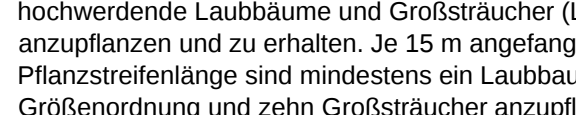
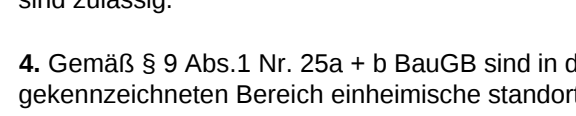
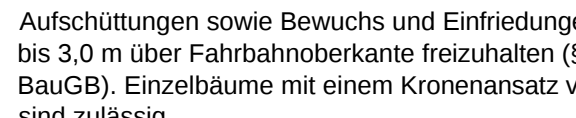
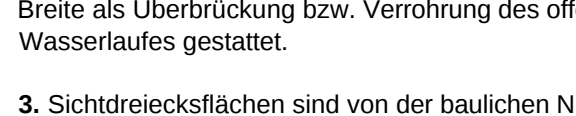
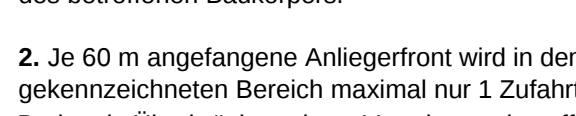
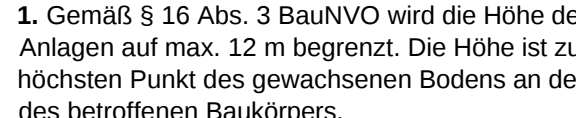
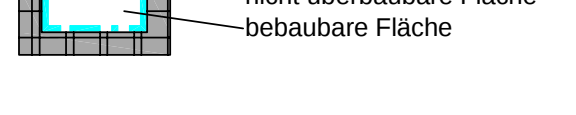
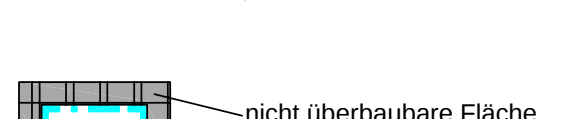
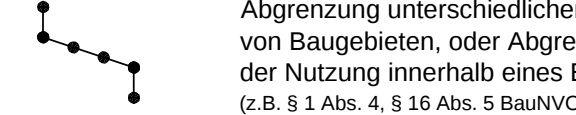
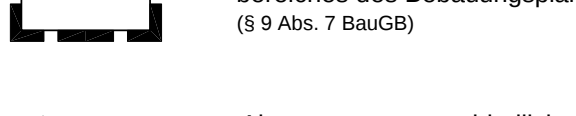
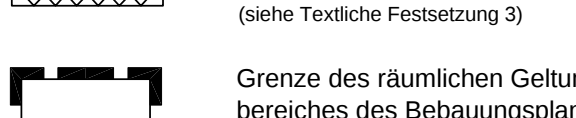
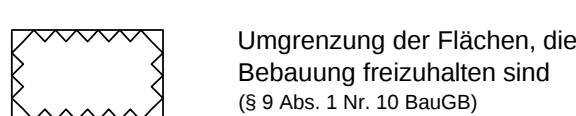
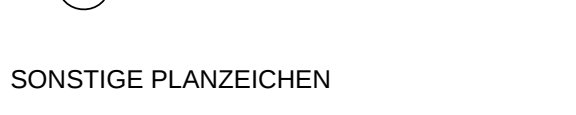
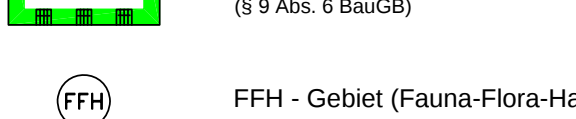
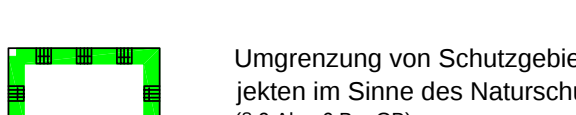
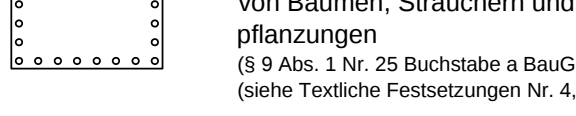
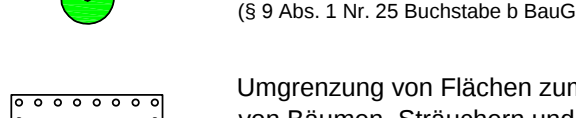
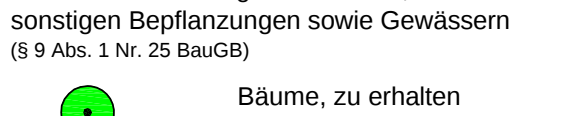
WASSERFLÄCHEN, HAFEN UND DIE FÜR DIE WASSERWIRTSCHAFT VORGESEHENEN FLÄCHEN SOWIE DIE FLÄCHEN, DIE IM INTERESSE DES HOCHWASSERSCHUTZES UND DER REGELUNG DES WASSERABFLUSSES FREIZUHALTEN SIND
(§ 9 Abs. 1 Nr. 16 BauGB)



PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN, MASS- NAHMEN UND FLÄCHEN FÜR MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON BODEN, NATUR UND LANDSCHAFT
(§ 9 Abs. 1 Nr. 20, 25 BauGB)



Anpflanzungen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie Gewässern
(§ 9 Abs. 1 Nr. 25 BauGB)



5. Gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 25a + b BauGB sind in dem mit gekennzeichneten Bereich einheimische standortgerechte hochwachsende Laubbäume und Großsträucher (Laubgehölze) anzupflanzen und zu erhalten. Je 15 m angefangene Pflanzstrefenlänge sind mindestens ein Laubbaum I. oder II. Größenordnung und vier Großsträucher anzupflanzen.

6. Gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 25a + b BauGB sind in dem mit gekennzeichneten Bereich einheimische standortgerechte hochwachsende Laubbäume und Großsträucher (Laubgehölze) anzupflanzen und zu erhalten. Je 15 m angefangene Pflanzstrefenlänge sind mindestens ein Laubbaum I. oder II. Größenordnung mit einem Stammdurchmesser von mindestens 16 cm gemessen in 1,0 m Höhe über Erdboden anzupflanzen und zu erhalten.

7. Im Industrie- und Gewerbegebiet sind gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 25a + b BauGB je angefangene 1.000 m² Grundstückslänge mindestens zwei einheimische standortgerechte hochwachsende Laubbäume I. oder II. Größenordnung und vier Großsträucher (Laubgehölze) anzupflanzen und zu erhalten.

8. Im Industrie- und Gewerbegebiet sind gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 25a + b BauGB sämtliche Grundstücke entlang den Nachbargrenzen mit einem 3,0 m breiten Pflanzstreifen zu versehen. Davon ausgenommen sind die Grenzen der öffentlichen Verkehrsfläche und die Grenzen, die bereits eine Festsetzung zur Bepflanzung haben. Je angefangene 20,0 m Pflanzstrefenlänge sind mindestens ein einheimischer standortgerechter hochwachsender Laubbaum I. oder II. Größenordnung und vier Großsträucher anzupflanzen und zu erhalten.

9. Im Industrie- und Gewerbegebiet ist gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 25a + b BauGB für jeweils 5 errichtete Stellplätze mindestens ein einheimischer standortgerechter hochwachsender Laubbaum I. oder II. Größenordnung anzupflanzen und zu erhalten.

10. In der öffentlichen Grünfläche (Grünanlage) ist gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 25a + b BauGB eine Bachrandbepflanzung entlang des Flurstücks Nr. 286/1 mit Erlen und Weiden vorzunehmen. Je 15 lfm angefangener Uferstrand sind ein Baum und drei Sträucher anzupflanzen und zu erhalten.

11. Die mit gekennzeichnete Verkehrsgrünfläche ist mit Landschaftsrasen und Strauchgruppen zu gestalten. Der Flächenanteil der mit Strauchgruppen zu beplantzenden Fläche darf 20 % nicht unterschreiten (gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 25a und b BauGB).

12. Für die Versiegelung von Flächen sind gemäß § 8 Abs. 2 Satz 1 BauGB Ausweichmaßnahmen in folgendem Umfang vorzunehmen. Je 10 m² überbauter oder versiegelter Fläche ist ein Ausgleich wie in der nachfolgenden Karte in der mit (1) gekennzeichneten Fläche von 11,67 Werteneinheiten, sowie in der mit (2) gekennzeichneten Fläche von 4,75 Werteneinheiten dargestellt vorzunehmen. Für die Versiegelung mit breittuffigen Pflastersteinen ist ein Abzug je 10 m² von 0,5 Werteneinheiten pro m² zulässig. Die Wertigkeit für den Ausgleich durch Neuanpflanzung oder Herstellung von Flächen wird wie folgt festgesetzt:

Baum I. Größenordnung = 90 WE
Baum II. Größenordnung = 68 WE
Großstrauch = 28 WE
Kleinstrauch = 7 WE
Sukszessionsfläche ohne Bepflanzung = 1,4 WE/m²
Gewässerbiosphäre = 1,8 WE/m²
Dachbegrünung = 1,2 WE/m²

Die textlichen Festsetzungen Nr. 4, 5 und 6 sind auf diese Festsetzung anzuwenden.

13. Im mit gekennzeichneten Industrie- und Gewerbegebiet sind zwischen Straßengrenze und Baugrenze einheimische standortgerechte hochwachsende Laubbäume I. oder II. Größenordnung anzupflanzen und zu erhalten. Je 20,0 lfm. Meter Anliegerhänge an der Straße "Am Burgberg" ist ein Laubbaum zu pflanzen (gemäß § 9 Abs. Nr. 25a + b BauGB).

Übersichtsplan im Maßstab 1:5000 zur Textlichen Festsetzung Nr. 12

Übersichtsplan im Maßstab 1:5000 zur Textlichen Festsetzung Nr. 12

Übersichtsplan im Maßstab 1:5000 zur Textlichen Festsetzung Nr. 12

Übersichtsplan im Maßstab 1:5000 zur Textlichen Festsetzung Nr. 12

Übersichtsplan im Maßstab 1:5000 zur Textlichen Festsetzung Nr. 12

Übersichtsplan im Maßstab 1:5000 zur Textlichen Festsetzung Nr. 12

Übersichtsplan im Maßstab 1:5000 zur Textlichen Festsetzung Nr. 12

Übersichtsplan im Maßstab 1:5000 zur Textlichen Festsetzung Nr. 12

Übersichtsplan im Maßstab 1:5000 zur Textlichen Festsetzung Nr. 12

Übersichtsplan im Maßstab 1:5000 zur Textlichen Festsetzung Nr. 12

Übersichtsplan im Maßstab 1:5000 zur Textlichen Festsetzung Nr. 12

Übersichtsplan im Maßstab 1:5000 zur Textlichen Festsetzung Nr. 12

Übersichtsplan im Maßstab 1:5000 zur Textlichen Festsetzung Nr. 12

Übersichtsplan im Maßstab 1:5000 zur Textlichen Festsetzung Nr. 12

Übersichtsplan im Maßstab 1:5000 zur Textlichen Festsetzung Nr. 12

Übersichtsplan im Maßstab 1:5000 zur Textlichen Festsetzung Nr. 12

Übersichtsplan im Maßstab 1:5000 zur Textlichen Festsetzung Nr. 12

Übersichtsplan im Maßstab 1:5000 zur Textlichen Festsetzung Nr. 12

Übersichtsplan im Maßstab 1:5000 zur Textlichen Festsetzung Nr. 12

Übersichtsplan im Maßstab 1:5000 zur Textlichen Festsetzung Nr. 12

Übersichtsplan im Maßstab 1:5000 zur Textlichen Festsetzung Nr. 12

Übersichtsplan im Maßstab 1:5000 zur Textlichen Festsetzung Nr. 12

Übersichtsplan im Maßstab 1:5000 zur Textlichen Festsetzung Nr. 12

Übersichtsplan im Maßstab 1:5000 zur Textlichen Festsetzung Nr. 12

Übersichtsplan im Maßstab 1:5000 zur Textlichen Festsetzung Nr. 12

Übersichtsplan im Maßstab 1:5000 zur Textlichen Festsetzung Nr. 12

Übersichtsplan im Maßstab 1:5000 zur Textlichen Festsetzung Nr. 12

Übersichtsplan im Maßstab 1:5000 zur Textlichen Festsetzung Nr. 12

Übersichtsplan im Maßstab 1:5000 zur Textlichen Festsetzung Nr. 12

Übersichtsplan im Maßstab 1:5000 zur Textlichen Festsetzung Nr. 12

Übersichtsplan im Maßstab 1:5000 zur Textlichen Festsetzung Nr. 12

Übersichtsplan im Maßstab 1:5000 zur Textlichen Festsetzung Nr. 12

Übersichtsplan im Maßstab 1:5000 zur Textlichen Festsetzung Nr. 12

Übersichtsplan im Maßstab 1:5000 zur Textlichen Festsetzung Nr. 12

NACHRICHTLICHE ÜBERNAHME
(gemäß § 9 Abs. 6 BauGB)

Aufgrund der Nähe zu einigen archaischen Fundstellen, auch im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 38, ist mit ungeschichtlichen Siedlungsspuren zu rechnen. Die Erdarbeiten bzw. der Mutterbodenabtrag bedürfen der örtlichen Kontrolle durch die Untere Denkmalschutzbehörde. Vor Beginn aller Erdarbeiten ist im Bereich der überplanten Fläche der humose Oberboden im Beisein und nach Anweisung der Kreisarchäologin mit dem bauseitigen Bagger mit Grabenrumschaufel vorsichtig abzutragen (gemäß § 13 Abs. 2 NDSchG).

Als Ansprechpartner steht Frau Dr. Petra Lönne, Bau- und Umweltamt des Landkreises Northeim, Archäologische Denkmalpflege, Medenheimer Straße 6/8, 37154 Northeim, Telefon 05551/708-156, Fax 05551/708-154, E-Mail: ploenne@landkreis-northeim.de zur Verfügung.

Aufgrund der Nähe zu einigen archaischen Fundstellen, auch im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 38, ist mit ungeschichtlichen Siedlungsspuren zu rechnen. Die Erdarbeiten bzw. der Mutterbodenabtrag bedürfen der örtlichen Kontrolle durch die Untere Denkmalschutzbehörde. Vor Beginn aller Erdarbeiten ist im Bereich der überplanten Fläche der humose Oberboden im Beisein und nach Anweisung der Kreisarchäologin mit dem bauseitigen Bagger mit Grabenrumschaufel vorsichtig abzutragen (gemäß § 13 Abs. 2 NDSchG).

Als Ansprechpartner steht Frau Dr. Petra Lönne, Bau- und Umweltamt des Landkreises Northeim, Archäologische Denkmalpflege, Medenheimer Straße 6/8, 37154 Northeim, Telefon 05551/708-156, Fax 05551/708-154, E-Mail: ploenne@landkreis-northeim.de zur Verfügung.

Aufgrund der Nähe zu einigen archaischen Fundstellen, auch im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 38, ist mit ungeschichtlichen Siedlungsspuren zu rechnen. Die Erdarbeiten bzw. der Mutterbodenabtrag bedürfen der örtlichen Kontrolle durch die Untere Denkmalschutzbehörde. Vor Beginn aller Erdarbeiten ist im Bereich der überplanten Fläche der humose Oberboden im Beisein und nach Anweisung der Kreisarchäologin mit dem bauseitigen Bagger mit Grabenrumschaufel vorsichtig abzutragen (gemäß § 13 Abs. 2 NDSchG).

Als Ansprechpartner steht Frau Dr. Petra Lönne, Bau- und Umweltamt des Landkreises Northeim, Archäologische Denkmalpflege, Medenheimer Straße 6/8, 37154 Northeim, Telefon 05551/708-156, Fax 05551/708-154, E-Mail: ploenne@landkreis-northeim.de zur Verfügung.

Aufgrund der Nähe zu einigen archaischen Fundstellen, auch im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 38, ist mit ungeschichtlichen Siedlungsspuren zu rechnen. Die Erdarbeiten bzw. der Mutterbodenabtrag bedürfen der örtlichen Kontrolle durch die Untere Denkmalschutzbehörde. Vor Beginn aller Erdarbeiten ist im Bereich der überplanten Fläche der humose Oberboden im Beisein und nach Anweisung der Kreisarchäologin mit dem bauseitigen Bagger mit Grabenrumschaufel vorsichtig abzutragen (gemäß § 13 Abs. 2 NDSchG).

Als Ansprechpartner steht Frau Dr. Petra Lönne, Bau- und Umweltamt des Landkreises Northeim, Archäologische Denkmalpflege, Medenheimer Straße 6/8, 37154 Northeim, Telefon 05551/708-156, Fax 05551/708-154, E-Mail: ploenne@landkreis-northeim.de zur Verfügung.

Aufgrund der Nähe zu einigen archaischen Fundstellen, auch im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 38, ist mit ungeschichtlichen Siedlungsspuren zu rechnen. Die Erdarbeiten bzw. der Mutterbodenabtrag bedürfen der örtlichen Kontrolle durch die Untere Denkmalschutzbehörde. Vor Beginn aller Erdarbeiten ist im Bereich der überplanten Fläche der humose Oberboden im Beisein und nach Anweisung der Kreisarchäologin mit dem bauseitigen Bagger mit Grabenrumschaufel vorsichtig abzutragen (gemäß § 13 Abs. 2 NDSchG).

Als Ansprechpartner steht Frau Dr. Petra Lönne, Bau- und Umweltamt des Landkreises Northeim, Archäologische Denkmalpflege, Medenheimer Straße 6/8, 37154 Northeim, Telefon 05551/708-156, Fax 05551/708-154, E-Mail: ploenne@landkreis-northeim.de zur Verfügung.

Aufgrund der Nähe zu einigen archaischen Fundstellen, auch im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 38, ist mit ungeschichtlichen Siedlungsspuren zu rechnen. Die Erdarbeiten bzw. der Mutterbodenabtrag bedürfen der örtlichen Kontrolle durch die Untere Denkmalschutzbehörde. Vor Beginn aller Erdarbeiten ist im Bereich der überplanten Fläche der humose Oberboden im Beisein und nach Anweisung der Kreisarchäologin mit dem bauseitigen Bagger mit Grabenrumschaufel vorsichtig abzutragen (gemäß § 13 Abs. 2 NDSchG).

Als Ansprechpartner steht Frau Dr. Petra Lönne, Bau- und Umweltamt des Landkreises Northeim, Archäologische Denkmalpflege, Medenheimer Straße 6/8, 37154 Northeim, Telefon 05551/708-156, Fax 05551/708-154, E-Mail: ploenne@landkreis-northeim.de zur Verfügung.

Aufgrund der Nähe zu einigen archaischen Fundstellen, auch im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 38, ist mit ungeschichtlichen Siedlungsspuren zu rechnen. Die Erdarbeiten bzw. der Mutterbodenabtrag bedürfen der örtlichen Kontrolle durch die Untere Denkmalschutzbehörde. Vor Beginn aller Erdarbeiten ist im Bereich der überplanten Fläche der humose Oberboden im Beisein und nach Anweisung der Kreisarchäologin mit dem bauseitigen Bagger mit Grabenrumschaufel vorsichtig abzutragen (gemäß § 13 Abs. 2 NDSchG).

Als Ansprechpartner steht Frau Dr. Petra Lönne, Bau- und Umweltamt des Landkreises Northeim, Archäologische Denkmalpflege, Medenheimer Straße 6/8, 37154 Northeim, Telefon 05551/708-156, Fax 05551/708-154, E-Mail: ploenne@landkreis-northeim.de zur Verfügung.

Aufgrund der Nähe zu einigen archaischen Fundstellen, auch im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 38, ist mit ungeschichtlichen Siedlungsspuren zu rechnen. Die Erdarbeiten bzw. der Mutterbodenabtrag bedürfen der örtlichen Kontrolle durch die Untere Denkmalschutzbehörde. Vor Beginn aller Erdarbeiten ist im Bereich der überplanten Fläche der humose Oberboden im Beisein und nach Anweisung der Kreisarchäologin mit dem bauseitigen Bagger mit Grabenrumschaufel vorsichtig abzutragen (gemäß § 13 Abs. 2 NDSchG).

Als Ansprechpartner steht Frau Dr. Petra Lönne, Bau- und Umweltamt des Landkreises Northeim, Archäologische Denkmalpflege, Medenheimer Straße 6/8, 37154 Northeim, Telefon 05551/708-156, Fax 05551/708-154, E-Mail: ploenne@landkreis-northeim.de zur Verfügung.

Aufgrund der Nähe zu einigen archaischen Fundstellen, auch im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 38, ist mit ungeschichtlichen Siedlungsspuren zu rechnen. Die Erdarbeiten bzw. der Mutterbodenabtrag bedürfen der örtlichen Kontrolle durch die Untere Denkmalschutzbehörde. Vor Beginn aller Erdarbeiten ist im Bereich der überplanten Fläche der humose Oberboden im Beisein und nach Anweisung der Kreisarchäologin mit dem bauseitigen Bagger mit Grabenrumschaufel vorsichtig abzutragen (gemäß § 13 Abs. 2 NDSchG).

Als Ansprechpartner steht Frau Dr. Petra Lönne, Bau- und Umweltamt des Landkreises Northeim, Archäologische Denkmalpflege, Medenheimer Straße 6/8, 37154 Northeim, Telefon 05551/708-156, Fax 05551/708-154, E-Mail: ploenne@landkreis-northeim.de zur Verfügung.

Aufgrund der Nähe zu einigen archaischen Fundstellen, auch im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 38, ist mit ungeschichtlichen Siedlungsspuren zu rechnen. Die Erdarbeiten bzw. der Mutterbodenabtrag bedürfen der örtlichen Kontrolle durch die Untere Denkmalschutzbehörde. Vor Beginn aller Erdarbeiten ist im Bereich der überplanten Fläche der humose Oberboden im Beisein und nach Anweisung der Kreisarchäologin mit dem bauseitigen Bagger mit Grabenrumschaufel vorsichtig abzutragen (gemäß § 13 Abs. 2 NDSchG).

Als Ansprechpartner steht Frau Dr. Petra Lönne, Bau- und Umweltamt des Landkreises Northeim, Archäologische Denkmalpflege, Medenheimer Straße 6/8, 37154 Northeim, Telefon 05551/708-156, Fax 05551/708-154, E-Mail: ploenne@landkreis-northeim.de zur Verfügung.

Aufgrund der Nähe zu einigen archaischen Fundstellen, auch im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 38, ist mit ungeschichtlichen Siedlungsspuren zu rechnen. Die Erdarbeiten bzw. der Mutterbodenabtrag bedürfen der örtlichen Kontrolle durch die Untere Denkmalschutzbehörde. Vor Beginn aller Erdarbeiten ist im Bereich der überplanten Fläche der humose Oberboden im Beisein und nach Anweisung der Kreisarchäologin mit dem bauseitigen Bagger mit Grabenrumschaufel vorsichtig abzutragen (gemäß § 13 Abs. 2 NDSchG).

Als Ansprechpartner steht Frau Dr. Petra Lönne, Bau- und Umweltamt des Landkreises Northeim, Archäologische Denkmalpflege, Medenheimer Straße 6/8, 37154 Northeim, Telefon 05551/708-156, Fax 05551/708-154, E-Mail: ploenne@landkreis-northeim.de zur Verfügung.

Aufgrund der Nähe zu einigen archaischen Fundstellen, auch im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 38, ist mit ungeschichtlichen Siedlungsspuren zu rechnen. Die Erdarbeiten bzw. der Mutterbodenabtrag bedürfen der örtlichen Kontrolle durch die Untere Denkmalschutzbehörde. Vor Beginn aller Erdarbeiten ist im Bereich der überplanten Fläche der humose Oberboden im Beisein und nach Anweisung der Kreisarchäologin mit dem bauseitigen Bagger mit Grabenrumschaufel vorsichtig abzutragen (gemäß § 13 Abs. 2 NDSchG).

Als Ansprechpartner steht Frau Dr. Petra Lönne, Bau- und Umweltamt des Landkreises Northeim, Archäologische Denkmalpflege, Medenheimer Straße 6/8, 37154 Northeim, Telefon 05551/708-156, Fax 05551/708-154, E-Mail: ploenne@landkreis-northeim.de zur Verfügung.

Aufgrund der Nähe zu einigen archaischen Fundstellen, auch im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 38, ist mit ungeschichtlichen Siedlungsspuren zu rechnen. Die Erdarbeiten bzw. der Mutterbodenabtrag bedürfen der örtlichen Kontrolle durch die Untere Denkmalschutzbehörde. Vor Beginn aller Erdarbeiten ist im Bereich der überplanten Fläche der humose Oberboden im Beisein und nach Anweisung der Kreisarchäologin mit dem bauseitigen Bagger mit Grabenrumschaufel vorsichtig abzutragen (gemäß § 13 Abs. 2 NDSchG).

Als Ansprechpartner steht Frau Dr. Petra Lönne, Bau- und Umweltamt des Landkreises Northeim, Archäologische Denkmalpflege, Medenheimer Straße 6/8, 37154 Northeim, Telefon 05551/708-156, Fax 05551/708-154, E-Mail: ploenne@landkreis-northeim.de zur Verfügung.

Aufgrund der Nähe zu einigen archaischen Fundstellen, auch im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 38, ist mit ungeschichtlichen Siedlungsspuren zu rechnen. Die Erdarbeiten bzw. der Mutterbodenabtrag bedürfen der örtlichen Kontrolle durch die Untere Denkmalschutzbehörde. Vor Beginn aller Erdarbeiten ist im Bereich der überplanten Fläche der humose Oberboden im Beisein und nach Anweisung der Kreisarchäologin mit dem bauseitigen Bagger mit Grabenrumschaufel vorsichtig abzutragen (gemäß § 13 Abs. 2 NDSchG).

Als Ansprechpartner steht Frau Dr. Petra Lönne, Bau- und Umweltamt des Landkreises Northeim, Archäologische Denkmalpflege, Medenheimer Straße 6/8, 37154 Northeim, Telefon 05551/708-156, Fax 05551/708-154, E-Mail: ploenne@landkreis-northeim.de zur Verfügung.

Aufgrund der Nähe zu einigen archaischen Fundstellen, auch im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 38, ist mit ungeschichtlichen Siedlungsspuren zu rechnen. Die Erdarbeiten bzw. der Mutterbodenabtrag bedürfen der örtlichen Kontrolle durch die Untere Denkmalschutzbehörde. Vor Beginn aller Erdarbeiten ist im Bereich der überplanten Fläche der humose Oberboden im Beisein und nach Anweisung der Kreisarchäologin mit dem bauseitigen Bagger mit Grabenrumschaufel vorsichtig abzutragen (gemäß § 13 Abs. 2 NDSchG).

Als Ansprechpartner steht Frau Dr. Petra Lönne, Bau- und Umweltamt des Landkreises Northeim, Archäologische Denkmalpflege, Medenheimer Straße 6/8, 37154 Northeim, Telefon 05551/708-156, Fax 05551/708-154, E-Mail: ploenne@landkreis-northeim.de zur Verfügung.